Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Neunundzwanzigster Jahrgang. Viertes Quartal.

Nro. 89. Ratibor den 5. November 1831.

Personal-Veränderungen.

Befördert:

1. Der Ober-Landes-Gerichts-Assessor Crelinger zum Kreis-Justiz-Rath Neustädter Kreises und zum Direktor des Land- und Stadtgerichts zu Neustadt.
2. Die Rechts-Kandidaten Scheller, Bernhard und von Czarnetzky zu Oberlandesgerichts-Auskultatoren.

Versetzt:

1. Der Oberlandesgerichts-Assessor Lühe, zum Breslau'schen Stadtgericht.
2. Der Oberlandesgerichts-Referendarius Lierß zur Regierungs-Parthie.

Bekanntmachung.

Im Verfolg der Bekanntmachung d. d. Berlin den 6. September c. a. die Umgestaltung der Königl. Bau-Academie unter dem Namen einer Allgemeinen Bau-Schule, wird das Publikum auf das Amtsblatt Stück 45. vom 8. November verwiesen, um daraus den Lehrplan und die Vorschriften für die Allgemeine Bau-Schule, so wie die damit in Verbindung stehenden neuern Vorschriften für diejenigen, welche sich dem Baufache im Staats-Dienste widmen, oder als Privat-Baumeister dafür ausbilden wollen, das Nähere zu entnehmen.

Oppeln, den 26. October 1831.

Königliche Regierung Abtheilung des Innern.

Probe = Scenen
aus dem noch ungedruckten einaktigen Lustspiele:

Der Gevatter,
von
Pappenheim.

(Fortsetzung.)

Der Graf.

Das ist vortreflich! Noch Eins! — Die Mutter wünscht, daß das Kind so schnell als möglich getauft werde; ich bitte also auch diese Mühe zu übernehmen. Die Wahl des Pathen überlasse ich Ihnen ganz, wenn es nur ein ehrlicher Mann ist; nur muß alles schnell und ohne allem Aufsehen geschehen.

Frau Redlich.

Seyn Sie ganz unbesorgt. Ich habe schon Einen. Der Handlungsdiener des Herrn Godard hier ist ein sehr ordentlicher Mensch, der wird mir schon den Gefallen thun, und Sie werden zufrieden seyn. Wenn ich was unternehme, so muß es ordentlich geschehen. Mein Eifer und meine Verschwiegenheit werden Ihnen meine Dienstbeflissenheit beweisen. (Indem sie abgeht.) Das ist heute ein Tag! eine heimliche Ehe! ein anvertrautes Kind! zwei Taufen! zwei Gevatter! ein Geheimniß! das wird was zu schwatzen geben! (geht schnell ab.)

II. Auftritt.

Der Graf, allein

Nun, Gott sey Dank, jetzt kann ich wieder frei athmen! (bemerkt ein Schreibzeug auf dem Tisch). Ich muß doch meiner lieben Hippolyta Nachricht von Allem ertheilen. Zeit genung hab' ich zum Schreiben, Herr Godard scheint so mit dem Geld sich nicht zu übereilen.

(Fortsetzung folgt.)

Literarische Anzeige.

In der Juhr'schen Buchhandlung ist neu zu haben:

Wilhelmi, das Wissenswürdigste über die Cholera, 1 Rthlr. 15 Sgr. — Reich, die Cholera in Berlin, 18 Sgr. — Bruck, rationelle Behandlung der Cholera, 10 Sgr. — Stimme aus Danzig über die Cholera, 5 Sgr. — Rathgeber für Alle, welche sich durch zweckmäßige Diät vor der Cholera schützen wollen, 5 Sgr. — Schnitzer, die Cholera beobachtet in Galizien und im Beuthner Kreise, 20 Sgr. — Allgemeine Noth= u. Hülfstabelle, enthält die hauptsächlichsten Vorsichtsmaaßregeln gegen die Cholera, 1½ Sgr.

Auf den Antrag des Curator der Gemeinde Pawlauer Kaufgelder = Liquidations = Masse und der Real = Gläubiger, ist die Resubhastation der zu Pawlau bei Ratibor belegenen, dem Oeconom Franz Horitzki gehörigen Realitäten und zwar:

1) der Freistelle No. 39 mit 30 Morgen □Ruthen Preußisch Maaß Acker, taxirt auf = 533 Rtlr. 20 sgr.
2) der Waldgrundstücke sub No. 2 von 249 Morgen 41 □Ruthen Preußisch Maaß taxirt auf 4881 Rtlr. 25 sgr.
3) der dazu gehörigen auf 983 — 2 — taxirten Gebäulichkeiten — welche zusammen ein Freigut bilden — verfügt worden.

Die Licitations-Termine sind

auf den 30. Juli

auf den 30. September in Ratibor in der Kanzlei des Justittarii, und der letzte peremtorische

auf den 25. November c. im Orte Pawlau festgesetzt. Zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, sich besonders in dem letzten Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt wird, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Die Taxe kann zu jeder Tageszeit in unserer Registratur und bei dem Scholzen in Pawlau eingesehen werden.

Ratibor den 24. Mai 1831.

Gräflich v. Strachwitzsche Pawlauer Gerichts-Amt.

Stanjeck.

Anzeige.

In Beziehung auf die Bekanntmachung de dato Ratibor den 24. May 1831 wegen öffentlichen Verkauf der Oekonom Horitzkyschen Realitäten zu Pawlau im peremtorischen Termine den 25. November c. a. wird dem Publikum angezeigt; daß von dem sub 2 ausgebotenen Waldgrunde 131 Morgen 112½ [] Ruthen bereits freiwillig mit Genehmigung der Extrahenten der Subhastation verkauft worden sind, und am 25. November c. nur die Realitäten der Stelle No. 39 von 30 Morgen Preuß. Maaß, nebst darauf befindlichen auf 983 rtl. geschätzten Gebäulichkeiten und der Rest des Waldgrundes mit circa 118 Morgen Preuß. Maaß meistbietend verkauft wird.

Ratibor den 15. October 1831.

Das Gerichts-Amt Pawlau.

Bekanntmachung.

Der auf den 15. d. M. anstehende Jahrmarkt hieselbst, kann in Folge Königl. Regierungs-Verfügung vom 31. v. M. abgehalten werden, und wird daher an gedachtem Tage auch wirklich abgehalten, welches hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Ratibor, den 2. November 1831.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Bestreitung der Geldkosten für Brennmaterial zur Beheitzung der städtischen Schulstuben, muß ein jedes Schulkind 5 sgr. für die Winterzeit bezahlen. Dieser Beitrag kann an den Lehrer der Klasse abgeführt werden, und Letzterer führt solchen sodann im Ganzen zur Schul-Kasse und zwar z. H. des Herrn Rathsherrn Skeyde ab. Der Beitrag mit 5 sgr. kann im Laufe d. M. entweder auf einmal, oder auch nur halb mit 2½ sgr., und die andere Hälfte im Monat Januar abgeführt werden.

Ratibor den 1. November 1831.

Der Magistrat.

Bitte an Menschenfreunde und Wohlthäter.

Die hiesige Einliegers Tochter Francisca Schlossar, ein Mädchen von sieben Jahren, hat binnen wenigen Tagen ihren Vater, ihre Mutter und ihren Bruder an der Cholera verloren.

Eltern- und geschwisterlos hat dieses Kind auch sonst keinen Verwandten mehr, der sich seines hülfsbedürftigen Zustandes annehmen könnte und ganz traurig und verlassen blickt diese arme Waise gen Himmel empor und fleht zum Allmächtigen

um einen Wohlthäter und Erretter aus ihrer Noth.

An kinderlose Ehegatten, die von Gott mit dem schönen Berufe begnadigt sind, Retter der Unglücklichen und Verlassenen zu seyn, wagen wir daher die dringende Bitte:

> sich dieser armen Waise zu erbarmen und dieselbe entweder als eine Pflegetochter, oder an Kindesstatt anzunehmen.

Vorläufig werden wir jeden gütigen Beitrag zur Bekleidung und Verpflegung dieser hülflosen Waise mit dem innigsten Danke annehmen und für die gewissenhafte Verwendung jederzeit Rechenschaft ablegen.

Neugarthen bei Ratibor, d. 31. Oct. 1831.

Die Sanitäts-Commission von Altendorf, Proschowitz und Neugarthen.

Bernhard. Stiller.

Anzeige.

Auf dem herrschaftlichen Hofe zu Hoschialkowitz bei Hultschin sind zu verkaufen:

6 Stück dreijährige Kalbinnen, tragend, so wie auch:
21 Stück Mutter-Schaafe.
69 = = = heurige.
46 = 1- und 2jährige Schöpse.
3 = heurige dito.
28 = einjährige Stöhre.

Die Wolle davon ist in diesem Jahre in loco mit 56 rthlr. pro Centner verkauft worden.

Kauflustige ladet hiermit ganz ergebenst ein.

Hoschialkowitz, den 1. Nov. 1831.

Nowak.

In meinem Hause auf der Jungfern-Straße ist in der obern Etage, das bis jetzo vom Königl. O. L. G. Secretär Herrn Gläser bewohnte Local, bestehend aus 3 Zimmer, Küchenstube und Zubehör, im ganzen oder getheilt, von Weihnachten oder Ostern, zu vermiethen.

N. Lion.

Anzeige.

Aechte neue holländische Häringe, Berliner Wurst, schöne Aepfelsinen offerirt

F. L. Schwiertschena.

Ratibor, den 4. November 1831.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 3. Novemb. 1831.	Höchster Preis.	1	12	—	1	3	—	—	25	6	—	18	—	1	6	—
	Niedrig. Preis.	1	7	6	—	28	6	—	21	—	—	15	—	—	—	—